



Zusammenarbeit Armee - Zivilschutz

Fachtagung Schweizerischer Zivilschutzverband (SZSV),

Hotel Arte, Olten, 8. Mai 2018, 13.45 Uhr

Vortrag Oberst i GSt Stefan Hostenstein, Präsident SOG





Agenda

1. Aufgaben und Ziele der SOG
2. Kritische Erfolgsfaktoren der Milizarmee:
Finanzen und Bestände
3. Zwischenstand WEA
4. Zusammenarbeit Armee und Zivilschutz



1. Was bezweckt die SOG

SOG-Statuten Art 2

- Die Wahrnehmung der militärpolitischen Verantwortung und Interessen der Offiziere im Rahmen der schweizerischen Sicherheitspolitik
- Die Förderung einer effizienten Armee bezüglich Bestand, Organisation, Ausrüstung, Ausbildung und Führung
- Die Pflege der Beziehungen zu nationalen und internationalen Behörden und Organisationen mit sicherheitspolitischen Zielsetzungen
- Die Koordination und die Unterstützung der SOG-Sektionen, ihrer Untersektionen und Mitglieder





SOG – die führende Milizorganisation

Sie nimmt Einfluss auf die sicherheitspolitische Meinungs- und Willensbildung...

...und setzt sich aktiv für die Belange der Sicherheitspolitik ein.





2. Kritische Erfolgsfaktoren Milizarmee

- Finanzen
- Personelle Alimentierung



Ausgaben für die Landesverteidigung

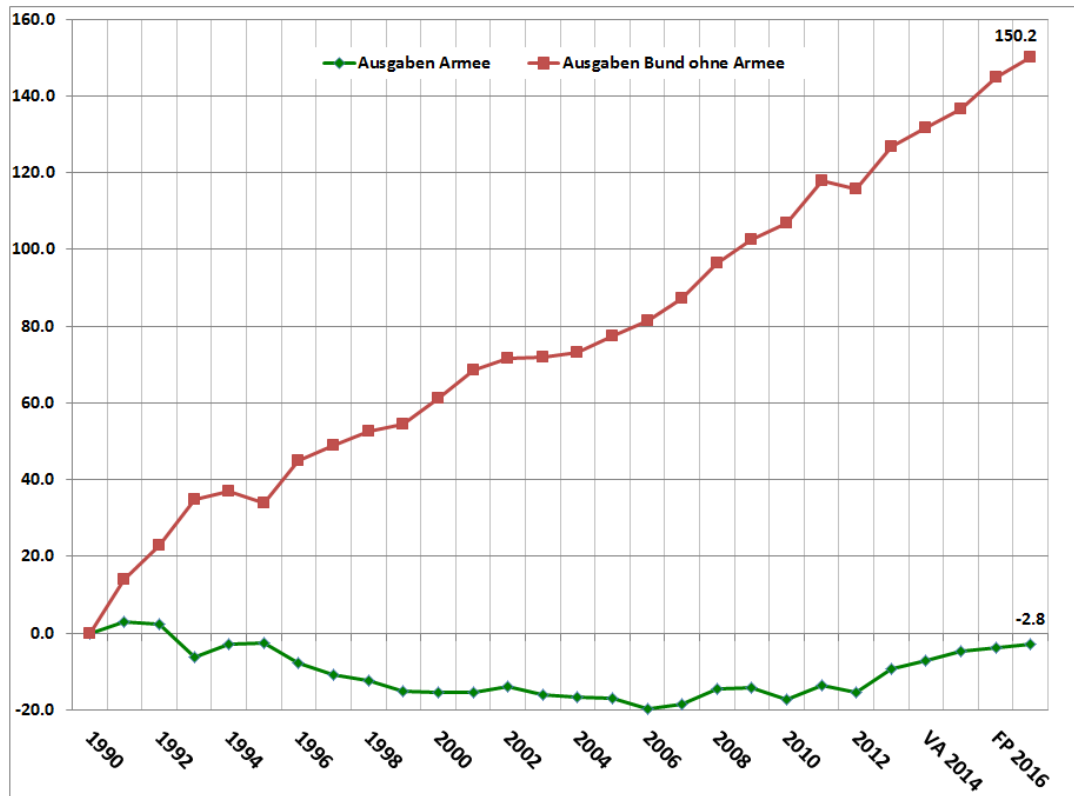
(1850 – 2012)





Ausgabenveränderung Bund / Armee

(Wachstum 1990 – 2016 in % (Basis 1990))





Kürzungen Jahresbudget Verteidigung

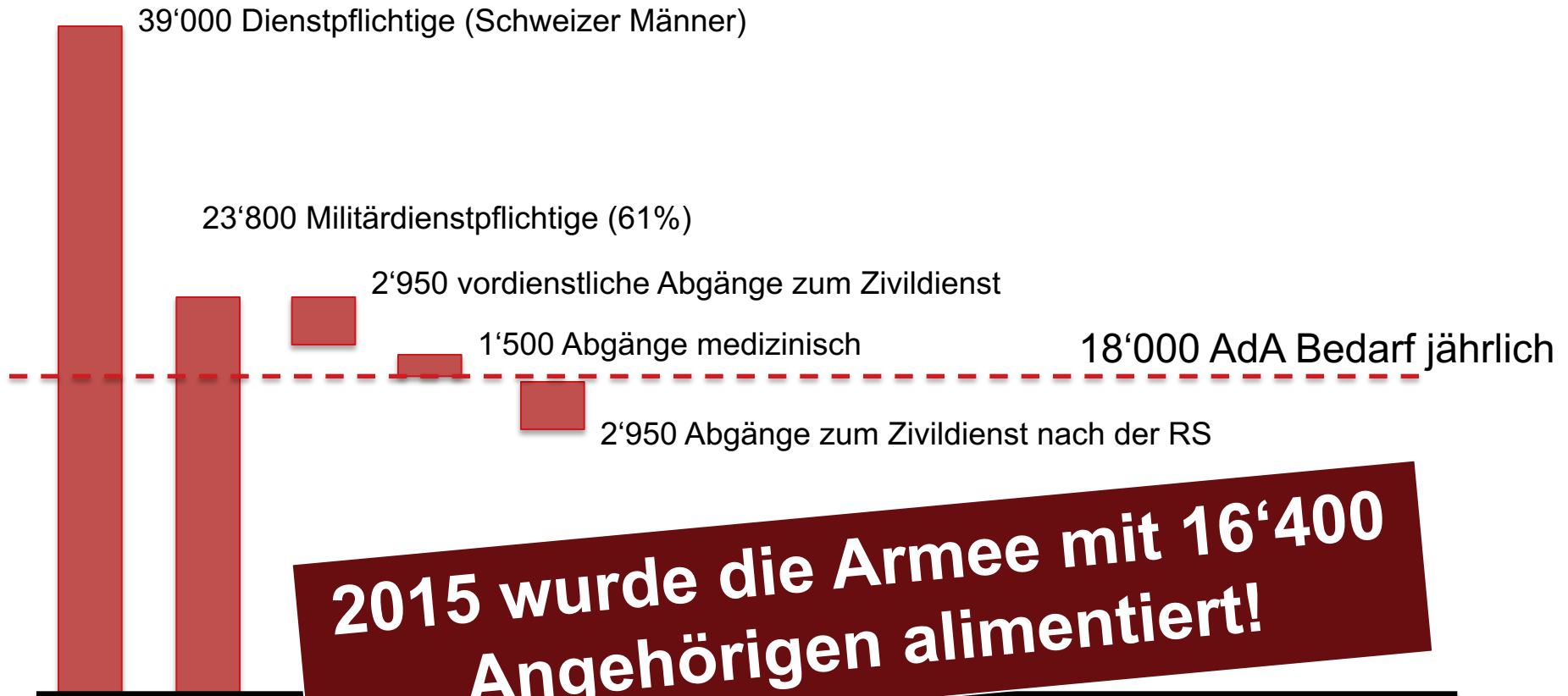
	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Total	
Stabilisierungsprogramm 1998	-46	-190	-370	-540																			-1'146
Voranschlag 2002, Finanzplan 2003					-95	-105																	-200
Voranschlag 2003, FP 2004 - 2006						-104	-127	-156	-186														-573
Gezielte Kürzungen V 2003						-23																	-23
Kreditsperre 2003						-43																	-43
Entlastungsprogramm 2003							-70	-101	-253	-273													-697
Kreditsperre 2004							-38																-38
Entlastungsprogramm 2004									-127														-477
Aufgabenverichtsplanung (AVP)																							0
Gezielte Kürzungen V 2005																							-70
Kreditsperre 2005																							-16
Voranschlag 2006																							-7
Voranschlag 2007																							-62
Voranschlag 2008: AÜP												-32	-43										-75
Voranschlag 2009: Kreditsperre																							0
Verwaltungsreform REF 05/07													-9	-18	-18								-45
Voranschlag 2010:																							0
Voranschlag 2011: KOP 11/13														-100	-98	-118	-118						-434
Voranschlag 2012: Sistierung Vot. von KOP (AÜP)															22	32	32	32					117
Voranschlag 2013: AÜP															-2	-3	-3	-3					-11
Voranschlag 2014: KAP 2014																0	-18	-18	-18				-54
Voranschlag 2014: Querschnittskürzung "Sach- und Betriebsaufwand")																-52	0	0	0				-52
Total Verteidigung	-46	-190	-370	-540	-95	-275	-235	-343	-573	-510	-216	-61	-18	-100	-76	-88	-141	11	-21	-18			-3'905

**Kürzungen 1998 – 2018
Total: -3.905 Mrd. Fr.**

Das anstehende Sparprogramm Bund ist noch nicht berücksichtigt.
Die Armee wird im Zeitraum 2016-2020 voraussichtlich **zusätzlich 500 Mio CHF einsparen müssen.**



Armeebestand gefährdet



Zahlen können aufgrund der noch nicht gesicherten Datenlage +/- 10% von der realen Situation abweichen



Zivildienst höhlt Armee aus



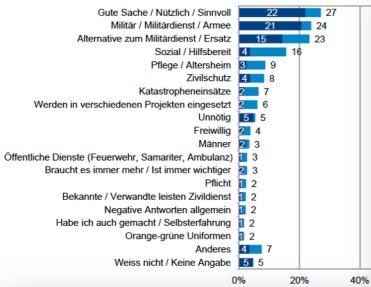
**Der Armee fehlen ab 2018/2019
jährlich rund 2 Bataillone**



Zivildienst als freie Alternative

Erstassoziation und weitere Assoziationen

1 von 4 Befragten denkt beim Begriff «Zivildienst» an eine gute, nützliche oder sinnvolle Sache. Je ein weiteres Viertel verbindet mit dem Begriff «Zivildienst» das Militär oder dessen Ersatz.



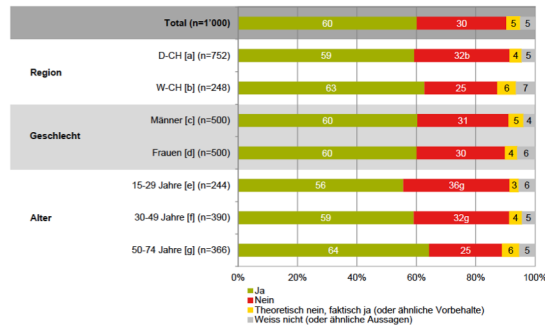
Erstassoziation

Mit dem Begriff Zivildienst verbinden die Befragten spontan als Erstes vor allem etwas Gutes, Nützliches oder Sinnvolles sowie Militär / Armee oder eine Alternative zum Militärdienst.

Gute Sache / Nützlich / Sinnvoll
Militär / Militärdienst / Armee
 Alternative zum Militärdienst / Ersatz
 Sozial / Hilfsbereit
 Zivilschutz
 Pflege / Altersheim
 Unnötig
 Männer
 Katastropheneinsätze

Freie Wahl zwischen Militär- oder Zivildienst

3 von 5 Befragten glauben, dass ein gesunder Schweizer Dienstpflichtiger frei zwischen dem Militär- und dem Zivildienst wählen kann. Personen aus der D-CH und 15-49-Jährige sind signifikant häufiger gegenteiliger Meinung.



- 3 von 5 Befragten glauben, dass ein gesunder Schweizer Dienstpflichtiger **frei zwischen dem Militär- und dem Zivildienst wählen** kann.
- 1 von 4 Befragten denkt beim Begriff «Zivildienst» an eine gute, nützliche oder sinnvolle Sache. Je ein weiteres Viertel verbindet mit dem Begriff «Zivildienst» das Militär oder dessen Ersatz.



Zivildienstgesuche steigend!

Tendenz weiter steigend

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Total Gesuche											
	1657	1750	1741	1946	7223	7396	5800	6404	6561	7357	XX
Verteilung der Einreichung in Prozent											
<i>vor der RS</i>	<i>(keine Angaben vorhanden)</i>			39 %	*48 %	52 %	47 %	41 %	45 %	49 %	XX
<i>während der RS</i>				20 %	*21 %	11 %	9 %	11 %	9 %	7 %	XX
<i>nach der RS</i>				41 %	*27 %	37 %	44 %	48 %	46 %	44 %	XX
Total Zulassungen											
	1382	1441	1463	1632	6720	6826	4670	5139	5423	5757	XX

Es braucht politische Massnahmen, um die steigende Tendenz zu brechen

- «Militärdienstpflichtige, die den Militärdienst mit ihrem Gewissen nicht vereinbaren können, leisten auf Gesuch hin einen länger dauernden zivilen Ersatzdienst (Zivildienst) nach diesem Gesetz.»



3. Zwischenstand Weiterentwicklung der Armee (WEA)

- Ausgangslage
- Start WEA 01.01.2018
- Verbesserungen

Woher kommen wir?

Bedrohung



Aufgaben

- Kriegsverhinderung durch Verteidigungsbereitschaft
- Kriegsführung
- Schadenminimierung und Sicherstellung des Überlebens
- Widerstand im feindbesetzten Gebiet

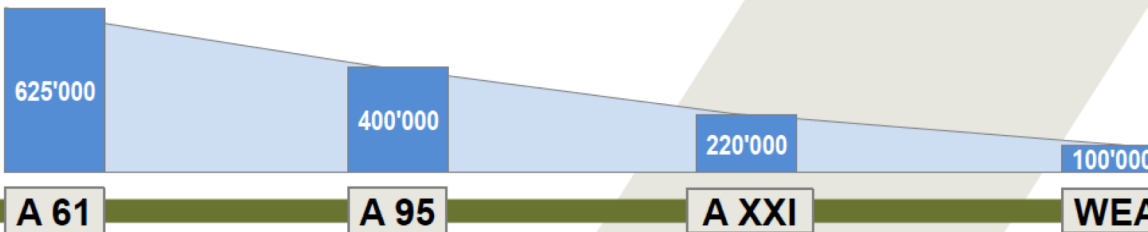
- Friedensförderung
- Kriegsverhinderung und Verteidigung
- Hilfeleistung als Beitrag zur Existenzsicherung

- Beiträge zur internationalen Friedensunterstützung und Krisenbewältigung
- Raumsicherung und Verteidigung
- Subsidiäre Einsätze zur Prävention und Bewältigung existenzieller Gefahren

- Verteidigung
- Unterstützung der zivilen Behörden
- Friedensförderung



% im Vergleich zu den Gesamtausgaben des Bundes



Quelle: WEA PL Stv an SOG-PK
10.06.17



Was ist das Ziel der Reform?

Heute



177 Trp Kö (125 aktive, 52 Reserve):
personell unteralimentiert, nicht vollständig ausgerüstet

WEA



109 Trp Kö (aktive):
*Ausreichend alimentiert
Vollständig ausgerüstet*

Quelle: WEA PL Stv an SOG-PK
10.06.17



Auf dem Weg zur WEA



Ständerat		Nationalrat	
JA	44	JA	143
NEIN	0	NEIN	13
ENTHALTEN	1	ENTHALTEN	39



WEA auf einen Blick!

Eckwerte:

Wehrpflicht und Miliz

100 000 AdA Sollbestand

5.0 Mrd CHF / Jahr (in 4-Jahres Finanzrahmen)



Erhöhung der Bereitschaft

Abgestufte Bereitschaft ("Mobilmachung")

⇒ Miliz mit hoher Bereitschaft (MmhB):
regionaler – schneller – vollständig ausgerüstet



Verbesserung der Kaderausbildung

2-Start, 18 Wo RS, 6 WK, 1 Wo KVK, 3 Wo WK,
komplette RS+Abverdienen des letzten Grades



Vollständige Ausrüstung der Einsatzverbände

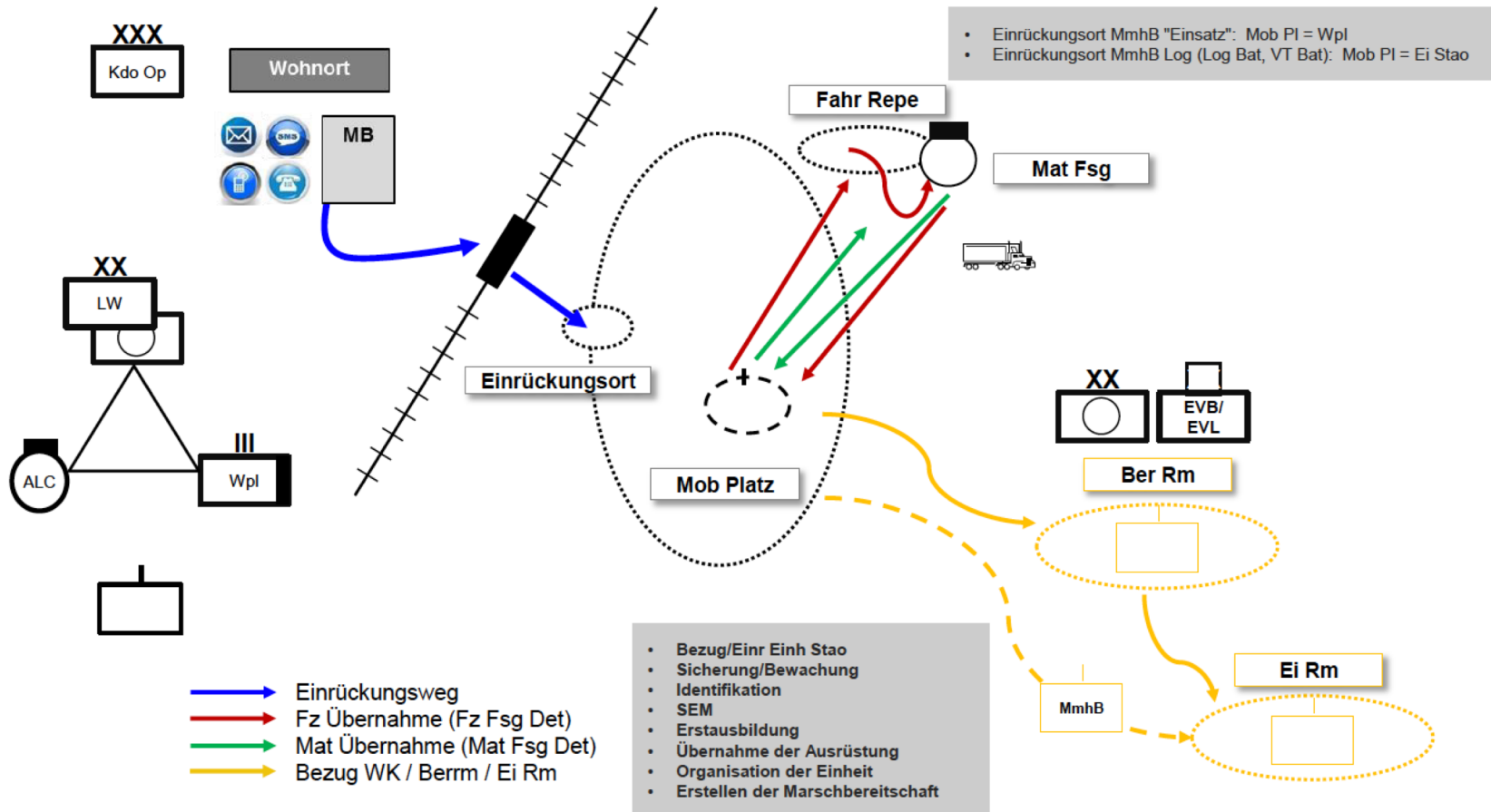
Vollständiges Mat für Ausbildungs- und Einsatzbedarf



Regionalisierung

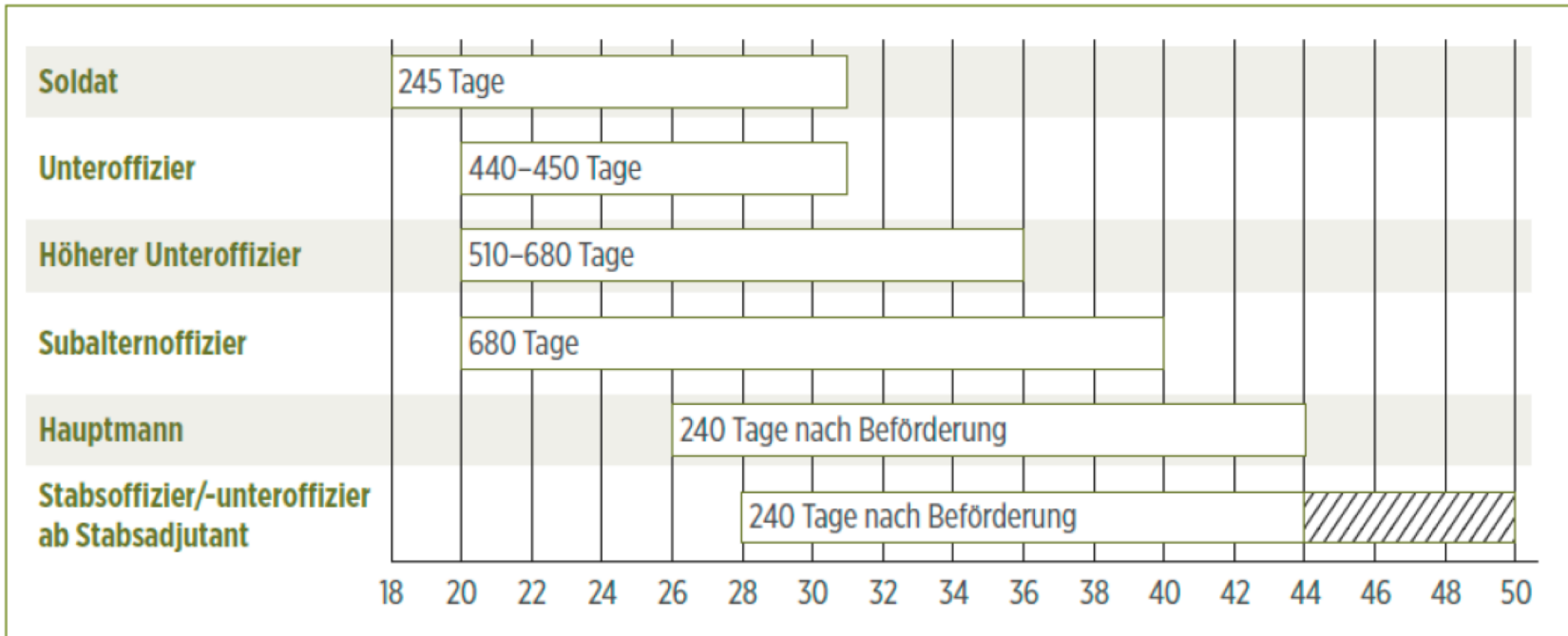
(Geb) Inf Bat, G- und Rttg Bat verstärken die Ter Div
Kleinere Einheiten = WK regional machbar

Mobilmachung



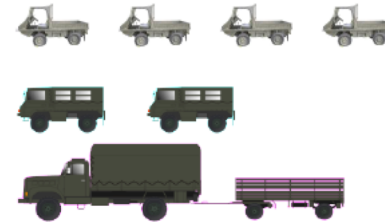


Kaderausbildung





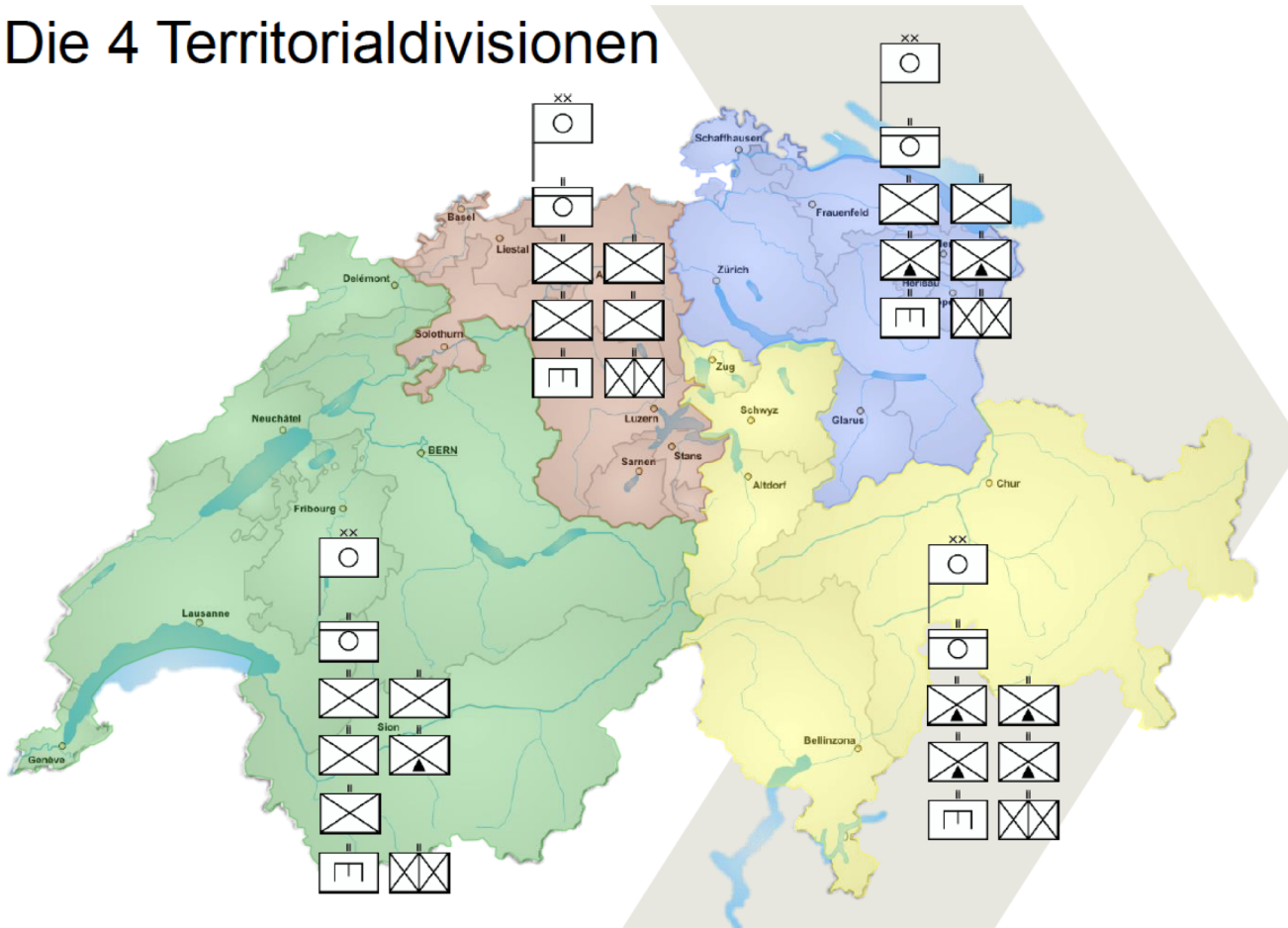
Vollständige Ausrüstung





Regionale Verankerung

Die 4 Territorialdivisionen





4. Zusammenarbeit Armee - Zivilschutz

1. **Rolle SOG** gegenüber Zivilschutz allgemein
2. **Revision** des BG über den Bevölkerungsschutz und Zivilschutz **2015+**
3. Ausgewählte **Schnittstellenbereiche** Armee – Zivilschutz
4. SOG zum aktuellen **Bestandesproblem** im Zivilschutz



4.1 Rolle SOG gegenüber Zivilschutz

- **Instrumente der Sicherheitspolitik:**
Armee: Bundessache <-> Zivilschutz: Kantone, Gemeinden
- Basis: Prinzip der **allgemeinen Wehrpflicht** (Art. 59 BV)
- Ergänzende, gute und interoperable **Partnerschaft**
- Armee bei **subsidiären Einsätzen** Teil des Sicherheitsverbundes Schweiz, in Zusammenarbeit und Abstimmung **mit** Zivilschutz
- Anerkennung der **hohen Ausbildungskompetenz** des Zivilschutzes



4.2 Revision BZG 2015+

- **Botschaft** des Bundesrats 2018 -> im Fokus sowohl der Armee (vgl. VBS-Projektbericht) als auch der SOG
- **Ziel:** Zusammenarbeit der Partnerorganisationen stärken
- **Viele Berührungspunkte** – Gemeinsames und Trennendes
- Einbindung der SOG im **Vernehmlassungsprozess** BZG 2015+
- Grundsätzlich: **SOG begrüsst** die allgemeine Stossrichtung!



4.3 Revision BZG 2015+

Einige Schnittstellenbereiche Armee – Zivilschutz im Einzelnen:

- Wiederaufbau **Sanitätsdienst** (wichtig):
Koordinierter Sanitätsdienst (**KSD**) als zentrales Element!
- **Rettungstruppen** -> zentrales Element bei subs Ei:
Doppelspurigkeiten vermeiden, Führungsabläufe festlegen!
- Unterstützung von **Sport- und weiteren Grossanlässen**:
Braucht weiterhin beide, Armee **und** Zivilschutz!



4.3 Revision BZG 2015+

Einige Schnittstellenbereiche Armee – Zivilschutz im Einzelnen:

- **Herabsetzung** Dienstpflichtdauer beim Zivilschutz (Art. 30 E):
Angesichts der politischen Grosswetterlage **nicht** opportun!
- Einführung von **Durchdienern** beim Zivilschutz (Art. 31 E):
Kann sich unter Umständen als sinnvoll erweisen!
- Frage der **EO-Pflicht** bei Zivilschutzleistenden:
Harmonisierung zur Armee zu begrüssen!



4.4 Aktuelles Bestandesproblem

- **Paradoxe Entwicklung** Zivilschutz und Zivildienst (vgl. „Sonntags-Zeitung“ vom 11. März 2018):
Zahlen 2017: **4805 ZS** <-> **6785 Zivis!**
- Einführung einer „**Sicherheitsdienstpflicht**“ (Vorschlag Kantone)?
SOG skeptisch -> zu radikal, zu früh, zu wenig koordiniert!
- **Zweckmässiges** Vorgehen aus Sicht SOG: Entschärfung je auf getrenntem Wege -> Revision BZG **und** Revision ZDG!
- Aber: **Dialog** zur Lösungsfindung und Ausbalancierung nötig -> funktionierendes **Gesamtsystem** im Rahmen des SVS!



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

